

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebelblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Nr. 20.

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 190.

Donnerstag, 18. August 1910, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzter. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kontingente für die Nummer des Ausgabebelags bis vormitags 9 Uhr ohne Gewähr.
Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten

- a) auf dem Schießplatz Heidehüser:
am 22., 23., 24., 25., 26. und 27. August dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormitags bis 6 Uhr nachmitags;
- b) auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerie-Schießplatz):
 - 1) nur nördlich des Wälsnitzer Weges:
am 26. und 27. August dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormitags bis 6 Uhr nachmitags;
 - 2) nördlich und südlich des Wälsnitzer Weges:
am 22., 23., 24. und 25. August dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormitags bis 6 Uhr nachmitags.

Die Spernung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist. Bei Schießens auf dem Schießplatz Göhrlich ist die Mühlberger Straße gesperrt, ebenso der Wälsnitzer Weg bei Schießen südlich von diesem. Letzterer wird dann aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmitags freigegeben.
Die Wege des Blazes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 6. Mai 1910, Nr. 334 f. D., abgedruckt in Nr. 103 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.
Großenhain, am 16. August 1910.
487 g. D.
Königliche Amtshauptmannschaft.

Dienstag, den 23. August 1910, vorm. 10 Uhr
kommen im Gasthause zum „Anker“ hier — als Versteigerungsort — 3 Pferde, 1 blauer Schlitten, 2 Tafel- und 1 Kastenwagen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 16. August 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibant Poppitz.

Morgen Freitag, mittags von 11—1 und abends von 7—8 Uhr kommt Hindfleisch, roh $\frac{1}{2}$ kg 45 Pf., gefocht $\frac{1}{2}$ kg 55 Pf., zum Verkauf.
Poppitz, am 18. August 1910.
Der Gemeindevorstand.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 18. August 1910.

— Laut Allerhöchsten Beschlusses vom 28. Juli 1910 ist Herr Oberarzt Dr. Mohr, der bis 31. Juli d. J. der Kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun angehörte, mit dem 1. August d. J. in der Armee und zwar im 6. Feldartillerie-Regiment Nr. 68 mit einem Patent vom 15. Februar 1909 A wieder angestellt.

— Wie wir vernehmen, wurde Herr Gärtner, Absolvent der Handelshochschule zu Leipzig, zurzeit stud. cam. der Universität zu Leipzig, vom Vorstände der hiesigen Handelshochschule zum hauptamtlichen Handelslehrer gewählt und vom Königlich sächsischen Ministerium des Innern bestätigt. Er wird sein Amt am 1. Oktober d. J. antreten.

— Aus Anlaß des 80. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich hatten heute einige Privatgebäude, sowie die hier am Kai und im Hafen vor Anker liegenden Schiffe Flaggenschmuck angelegt. Auch sämtliche Schiffe und Stationsgebäude der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft (sowohl in Böhmen, als auch in Sachsen trugen Flaggenschmuck.

— Die hiesige Schützen-Gesellschaft hält vom 21. bis mit 23. August Schützenfest ab. Auf dem Festplatz am Schützenhaus ist man bereits mit dem Aufbauen von Schauluststellungen beschäftigt. An Unterhaltung wird es auch diesmal nicht fehlen, ebenso dürfte der Besuch des Festes bei glänzlicher Witterung wieder ein guter sein.

— Die Zusammensetzung der Handels- und Gewerbestammern in Sachsen erklärt nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern zum Teil eine Änderung. Die Zahl der Mitglieder wird vom 1. Januar 1911 ab bis auf weiteres festgesetzt. Für die Handelskammer Dresden auf 30, Chemnitz auf 26, Leipzig auf 21, Plauen auf 25 und Zittau auf 15. Für die Gewerbestammern Dresden auf 24, Chemnitz auf 21, Leipzig auf 18, Plauen auf 18 und Zittau auf 15. Bei den Hauptwahlen für die Gewerbestammern sind zwei Drittel aus dem Kreise der Handwerker, ein Drittel aus dem Kreise der übrigen zur Gewerbestammer wählbaren Gewerbetreibenden zu wählen. Wie bereits früher im Bezirke Leipzig und seit dem 1. Januar 1902 in den Bezirken Dresden, Chemnitz und Plauen bilden vom 1. Januar 1911 ab auch im Bezirke Zittau die Handelskammer und die Gewerbestammer je eine von der andern getrennte Körperschaft. Bei jeder dieser Kammern ist die Geschäftsführung gesondert, und jeder Kammer ist eine gesonderte Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben und eine gesonderte Rechnungsführung ohne einen darauf gerichteten Antrag gestattet.

— Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten hat der Königlich belgischen Regierung die Anteilnahme der Königlich sächsischen Regierung anlässlich des Brandes in der Bräufelder Weltausstellung abzumitteln lassen.

— Wie weit geht die Schweigepflicht der Postbeamten? Postbeamte sind von amtswegen verpflichtet, sowohl über den Inhalt von Postkarten, als auch über

die Personen, mit denen jemand korrespondiert bez. postlich verkehrt, Schweigen zu beobachten. Einer neueren Entscheidung zufolge darf ein Briefträger unbenutzten Personen nicht einmal mitteilen, daß an jemand ein Brief angekommen ist, auch nicht, welche Wohnung des Adressierten auf dem Briefe angegeben ist.

— Da großen Herbstmanöver des 2. sächsischen Armeekorps werden diesmal im wesentlichen im Regierungsbezirk Poldau abgehalten. Vom 9. bis 12. kommenden Monats üben die 47. Infanteriebrigade bei Grünmischau, die 48. Brigade bei Glauchau, die 88. Brigade bei Schneeberg, die 89. Brigade bei Annaberg; vom 13. bis 19. I. R. die 24. Division bei Poldau, die 40. Division bei Schwarzenberg; am 20. und 21. I. R. das gesamte Armeekorps zwischen Aue und Schwarzenberg. Hierzu tritt eine Luftschifferabteilung von zwölf Offizieren, 162 Unteroffizieren und Mannschaften mit 101 Pferden.

— Der „Deutscher Tagesztg.“ wird mitgeteilt, der ehemalige Regierungsrat Martin beabsichtigt, sich im 2. sächsischen Reichstagswahlkreise (Wobau), den jetzt der Abg. Weber vertritt, als Kandidat für die nächsten Reichstagswahlen aufstellen zu lassen. Von wem, darüber verlautet noch nichts. Wie erinnerlich, hat sich Martin schon früher einmal um ein sächsisches Mandat beworben. Da die Konservativen bereits den früheren Abgeordneten Förster-Sprengberg aufgestellt haben, und die National-liberalen natürlich die Kandidatur Dr. Webers präferieren werden; kommt eine dieser beiden Parteien für Martin nicht in Betracht.

— Wollen die alten Veteranen gern wissen, an welchem Wochentag im Jahre 1870 die von ihnen mitgemachten Schlachten und Gefechte stattgefunden haben — denn keiner von ihnen wußte zu der Zeit, ob es Sonntag, Montag oder Freitag war — so brauchen sie nur den hiesigen Kalender zur Hand zu nehmen, der mit dem von 1870 — was Datum und Wochentage anbetrifft — genau übereinstimmt.

Oschag. Herr Barbier Theodor Müller feierte gestern sein 50 jähriges Jubiläum als Bürger von Oschag.
Meitzen. Im Weinberge der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule ist an den Spalieren bereits am 31. vorigen Monats und im Berge am 6. dieses Monats der erste lauternde Wein (großer blauer Burgunder) aufgefunden worden.

Röhschendorf. Bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof entgleiste am Montag nachmitags gegen 4 Uhr der von Dresden kommende Güterzug. Auf dem an der neuen Schiene vorbeifahrenden Biadukt geriet die Lokomotive an der Weiche auf ein falsches Gleis, der folgende Jugführerwagen sprang aus den Schienen und legte sich auf die Seite. Irgendwelcher Schaden ist nicht entstanden. Das Ferngleis war eine Zeitlang gesperrt, sodas die Fernzüge längere Zeit in Coswig aufgehalten wurden, da sie auf die Gleise der Lokalbahn umgeleitet werden mußten. Ein Hilfszug aus Dresden mit zahlreichem Arbeiterpersonale war schnell zur Stelle, sodas

die Verkehrsströmung bereits nach etwa zwei Stunden wieder beseitigt war.

Wobau. In der gestrigen Stadtverordneten-sitzung wurden neue Verdingungsbedingungen für die Vergabe der sächsischen Arbeiten und Lieferungen genehmigt. Nach den neuen Vorschriften wird künftig bei öffentlichen Ausschreibungen die Auswahl unter den drei billigsten Bewerbern getroffen. In den Mindestforderungen sollen Arbeiten und Lieferungen in der Regel nur bei beschränkter Ausschreibung vergeben werden. Die wesentlichste Neuerung ist, das die Eröffnung der Angebote nicht mehr geheim ist, sondern die Bewerber dazu einzuladen sind und ein Protokoll aufzunehmen ist.

Zittau. Eine schwere Körperverletzung beging in der Nacht zum Dienstag im „Wettiner Hof“ der 23 jährige Schmiedegeselle Robert Godau aus Krombach i. B. Godau schlug dort einen hiesigen Schneidermeister mit einem Stock derart auf den Kopf, das dieser schwer verletzt zusammenbrach und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Godau ging nachdem nach seiner Schlafstelle, wo er sich einspernte, so das einige Stunden vergingen, ehe seine Verhaftung möglich war. Ein Fluchtversuch Godaus mißglückte. Er ist wegen Körperverletzung schon vorbestraft. Der Zustand des Verletzten ist nicht unbefriedigend.

Schanbau. In der Böhmischen Schweiz, und zwar in dem felsigen Gebirgssterrain von Niederkreibitz, hat man ein Rudel Gemsen ausgeföhrt, die aus den Alpen bezogen worden sind. Die schönen Tiere haben sich sehr gut akklimatisiert und konnten schon mehrfach beobachtet werden. Ebenso hat man in der dortigen Gegend ungarische Edelhirsche einzubürgern versucht; auch das kann als gelungen angesehen werden.

Carlsfeld. Seit Sonnabend ist der zuletzt in Rottenkirchen (Vogtland) beschäftigte Postgehilfe Schäßler nach Unterschlagung von Kassengeldern in Höhe von etwa 800 Mark flüchtig. Die Unterschlagung wurde zuerst beim Postamt Carlsfeld entdeckt, wo Schäßler vor vier Monaten beschäftigt gewesen ist. Er hatte die Unterschlagung einer Postanweisung über 400 Mark an eine Firma, die ihre Postsendungen abholen läßt, geföhrt und den Betrag für sich verwendet. Auch in Rottenkirchen soll Schäßler sich auf ähnliche Weise Geld verschafft und daselbe in leichter Gesellschaft vertan haben. Die Fluchttrichtung Schäßlers ist unbekannt.

Annaberg. Vorgestern abend ereignete sich auf dem Gärtnerweg ein bedauerlicher Unfall. Ein zweifelhafte Geschütz wurde dort umgelenkt als ein Arbeiter der Weg herabkam. Der Mann geriet zwischen die Reichsel und einen Baum und erlitt hierbei so schwere innere Verletzungen, das er von dem Geschützführer nach seiner Wohnung in Trohnau geföhrt werden mußte. Der Bedauernswerte ist an den Folgen seiner Verletzungen gestorben. — Von einem Arbeiter in der sächsischen Sandgrube am Pöhlberge wurde beim Abgraben des Abraumes eine volle Kanonenkugel gefunden. Diese Kugel dürfte, wie sich aus den an ihr sichtbaren Instruktionen schließen läßt, schon aus dem Russischen

In Stadt und Land

des Bezirke Riesa und
vielen angrenzenden Ortshafen
— Rotationsdruck. —

verbreitetste Zeitung.